



Ob Wetter, Spiele oder Betreuer - So abwechslungsreich war es noch nie!!

In diesem Jahr war alles ein wenig anders. Es begann schon mit der Anmeldung, denn sehr unerwartet und ganz anders als in den Jahren zuvor, wo die Kinder bereits Stunden vor der Anmeldung warteten und wir leider nicht alle mitnehmen konnten, waren in diesem Jahr, statt der 50 möglichen, nur 36 Kinder an Bord. Das tat aber der altbekannten Stimmung im Lager und der Freude keinen Abbruch, sodass auch dieses Jahr ein Jahr voller Aktivitäten, Spaß und vieler neuer Spiele war, die auch durch ab und zu auftretenden Regen nicht getrübt werden konnten.



Direkt nach dem Schützenfest ging es am 12. Juli los - Die große Fahrt begann. Die Kinder erwiesen sich schon während der Fahrt als sehr unkompliziert und pflegeleicht und so kamen wir entspannt - von der Lautstärke im Bus abgesehen - in Holwerd an. Auch die Überfahrt nach Ameland verlief reibungslos. Einige (der neuen) Kinder mussten schon auf dem Oberdeck die Erfahrung machen, dass Möwen nicht nur lästig sind, sondern es auch

sehr unangenehm sein kann, unter ihnen zu stehen. Trotzdem hatten die Kinder sehr viel Spaß auf der großen Fähre, vor allem weil viele zum ersten Mal nach Ameland unterwegs waren und für sie alles neu war.

Auf der Insel angekommen, mussten wir nur noch die Strecke zum Molenhof bewältigen. Diesen konnte man bereits aus weiter Ferne erkennen, da er direkt neben einer wunderschönen alten Mühle steht, der der Molenhof seinen Namen verdankt. Auch der Turm des Naturkundemuseums lies uns das Lager schon von der Fähre aus leicht orten. Die letzten Meter wurden lachend und rufend gerannt, denn die Kinder ahnten es schon: Jetzt werden die Betten bezogen und die Kuscheltiere an ihren Platz gelegt! Die Betreuer



packten inzwischen die Lebensmittel und Spiele aus, sodass der Spaß bald losgehen konnte. Nes, das Dorf zu dem auch unser Lager gehört und welches den Kindern aus den letzten Jahren bereits gut bekannt ist, wurde auch den Kindern, die das erste Mal dabei waren, in einer kleinen Stadtführung präsentiert, so dass auch diese nun wussten, wo man in den nächsten Tagen das beste Softeis bekommt und seinen Vorrat an Dummies, Lays-Chips und Honigwaffeln auffüllen kann. Nach dem Abendbrot wurde noch ein wenig gespielt. Im Anschluss war dann doch Bettruhe angesagt. Natürlich war die Bettruhe nicht wirklich (Bett) Ruhe, da die Kinder in den ersten Tagen noch voller Power sind und sich viel zu erzählen haben.



Am nächsten Morgen stand den Kindern die Anstrengung und Aufregung des letzten Tages noch ins Gesicht geschrieben - oder war es doch die kurze Nacht?

Nach dem Frühstück wurden die kreativen Plakate mit den Namen der vier Gruppen gestaltet,



damit jedem klar war, wer wo seinen Tisch beim Essen findet und wer zu welchem Team während unserer beliebten Lagerolympiade gehört. In diesem Jahr sind „Die gegrillten Würstchen“, „Das Eight-Team“, „Die Flipflopflipper“ und „Die Amelandkids“ in Action.

Nun konnten die ersten Spiele für die Lagerolympiade starten, zu denen unter anderem auch das Burgenbauen am Strand gehörte. Also ging es direkt zum Strand: „Ist denn überhaupt noch Sand da? Oder haben wir im letzten Jahr alles mitgenommen?“ Bei den Unmengen Sand, den jeder von uns nach nur ein paar Stunden in sämtlichen Kleidungsstücken und Taschen hat, ist es verwunderlich, dass der Strand nicht irgendwann leer ist.

Die Sonne schien nicht ganz so häufig, wie wir es uns erhofft hatten. Neben den vielen Outdooraktivitäten mussten deshalb einige Planungen spontan verändert oder in den Molenhof selbst verlegt werden. Aber die Sonne ließ sich ab und zu doch blicken und bescherte wunderschöne Tage am Strand und in den Dünen. Neben dem sehr wechselhaften Wetter war in diesem Jahr aber auch die Zusammensetzung der Betreuer fast von Tag zu Tag ein wenig anders. So waren die Planungen meist sehr spontan, dem Wetter und der Anzahl der Betreuer angepasst. Das Tagesprogramm lässt jedoch keine Langeweile aufkommen und erwies sich als sehr abwechslungsreich:



- Eine Lagerolympiade, die über die ganze Ameland-Freizeit lief:
Burgenwettbauen, Chaos-Spiel, Gruppenleiter-Boccia, Strandspiele, Staffelspiele verschiedenster Art und vieles mehr.
- Viele Wiesenspiele wie Krabbencatchen, Hitparade, Kubb (Wikingerschach), Völkerball, Volleyball, Fußball, Wasserspiele, Wasserrutsche können gar nicht oft genug gespielt werden.
- Kinderdisco, Singstar und Modenschau.
- Stationslauf am Haseputtweg.
- Toben in den Dünen und natürlich das Baden im Meer.
- Nachtwanderung.
- Wattwanderung mit dem Wattführer Harmann.
- Kutterfahrt zu den Robbenbänken, mit anschließendem Muscheln sammeln.
- Fußball und Völkerball Turnier.
- Besuch des Naturkundemuseums.
- Bunter Abend, an dem „Wetten Dass“ von den Gruppen organisiert wurde.
- Urkundenverleihung für besondere Leistungen an jedes Kind.
- Und viele weitere tolle neue Spiele.



Mit Pastor Mühlhäuser haben wir eine Messe in unserer Unterkunft gefeiert.

Die Kochfrauen waren dieses Jahr wieder spitze, das Essen ein Traum, ich habe wieder knappe 3 kg zugenommen. Ich weis nicht wie man für so eine große Gruppe so lecker kochen kann. Liebe Mütter nehmt es euren Kinder nicht ganz so übel wenn Sie sagen: „Das schmeckt viel besser als bei Mama“.

Rezepte sind sicherlich bei unseren Kochfrauen erhältlich.

Ich möchte ein großes Dankeschön an die ev. Kirchengemeinde, Alfred Lampa und Johannes Koopmann, die uns ihre Bullis zur Verfügung gestellt haben, richten. Desweiteren ein Riesen-Dankeschön an die Gruppenleiter/innen und Kochfrauen, ohne die eine solche Fahrt nicht stattfinden könnte.

Ich wünsche allen, die im nächsten Jahr wieder dabei sind, viel Spaß und besseres Wetter als in diesem Jahr. Und ich hoffe, dass die Teilnahme wieder gleiche Zahlen erreicht wie in den Jahren zuvor, weil alle Kinder, die mitgefahren sind, andere Kinder mit ihren Erzählungen neugierig machen und mit dem Amelandfieber anstecken!!

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hilgen